

Sonntag 12. März 33.

Liebe Mutter,

ich erwartete sehr Seinen l. Sonntagsbrief, der auch zu meiner Freude zum Frühstück eintraf. Heute ist ein herrlicher Vorfrühlingsstag, allerdings die Luft noch etwas rau! Krista u. Brika sind draussen in der Sonne spazierengehend mit dem Puppenwagen. Sie Puppen spielen jetzt eine viel grössere Rolle bei Krista als früher. Sie kann sich sehr nett

damit beschäftigen.

Morgen Nachm. möchte ich

in Breslau. Er ist ein besonders netter feiner Mensch u. Künstler. Ein Zusammensein mit ihm stets bereichernd.

Jetzt um 12 Uhr reist er nach Berlin zurück. Er erzählt auch sehr nett von seinen 3 Kindern (8, 12 u. 11 jährl.) Krista fand er reizend. Sie war auch sehr nettaulich.

Willi u. Herr Warmacke wandern heute Nachm. einige Stunden im Taunus bei dem herrlichen Wetter. Mich strengt das Gehen allmählich ziemlich an, fühle mich recht beschwert u. ausser Form. Ansehen bei ich mich ganz ungerne, es ist Zeit dass es bald anders wird!

Unsere Reise geht voraussichtl. Freitag vor sich. Die Tage bis dahin brauche ich noch nötig.

Tausend herzl. liebe Grüsse von uns Dreien.
Deine Margret.

gerne mit Krista u. Erika
in den Palmengarten, zu
den schönen Palmenhäusern
u. Gewächshäusern. Erika kam
dann so manches Schöne zu
Hause am Bodensee erzählen.
Nach dieser Reise wird sie
wohl dann lange nicht mehr
von Wasserburg fortgehen.
Krista hängt natürl. sehr an
Ihr u. ist verwehnt durch

die grosse Gespielin. —

Gestern sagte Krista, sie möchte
2 Babys zu Ostern haben,
— ein Schwesterlein u. ein
Brüderlein! Sie weiss nämlich
immer nicht, was sie lieber
möchte. Nun sollen's am lieb-
sten 2 sein.

Bestimmte Namensentschlüsse
haben wir noch nicht gefasst.

Willi gefällt Roland oder Axel
ganz gut, wir auch. Ober
so ist noch ganz unbestimt.
Auch mit Paten habe ich
keine Ahnung. —

Völkner u. Anne sandten heute eine
Karte aus Oesterreich, wo sie
zum Skilaufen sind. Das
Kind ist in Buxingen bei
einer Freundin von Anne, die
auch so ein Kind hat.

Anne wird froh sein, all'
ihren häuslichen Gallart-
einmal los zu haben.

Wir hatten einpaar nette Tage
mit Willis Freund Oskar
Schlemer. Er hatte in Wies-
baden u. in Saarbrücken Vor-
träge gehalten u. besuchte
uns hier. Er ist seit
letzten Herbst in Berlin, früher